

Gelungener Einstieg *21.12.1988*

Malsfeld-Beiseförth (wz). Keine Eintagsfliege, sondern ein gelungener Einstieg war die Auftaktveranstaltung des Beiseförther Weihnachtsmarktes. Mit viel Engagement und Selbstinitiative hatten die Beiseförther Gewerbetreibenden und Ortsvereine sowie sonstige Aussteller und Mitwirkende – insgesamt 32 an der Zahl – ein Programm angeboten, das alle Erwartungen übertraf und in seiner Vielseitigkeit großen Anklang fand.

So war es kein Wunder, daß trotz der Temperaturen um den Gefrierpunkt hunderte von einheimischen Besuchern und zahlreiche auswärtige Gäste am Marktgeschehen teilnahmen. Sie alle ließen sich vom bunten Lichterglanz und den heimischen Spezialitäten in die rechte Vorweihnachtsstimmung bringen.

Daß neben dem reichlichen Angebot und Verzehr von Gebäck- und Süßwaren, von Bratwurst, Bockwürsten und Gulaschsuppe, von Fischbrötchen und gebackenen Champignons, von „ähler Worscht“ und Fettenbroten einschließlich der diversen Getränke bis hin zum Glühwein und Eiergrog auch der unterhaltsame Teil nicht zu kurz kam, dafür sorgten der Spielmanns- und Musikzug Malsfeld, die Feuerwehrkapelle Altmorschen-Spangenberg, der Gesangverein Beiseförth, der



BEREITS AM FRÜHEN VORMITTAG, als Wolfgang Harbusch den Weihnachtsmarkt eröffnete und Landrat Jürgen Hasheider, Bürgermeister Kurt Stöhr sowie Karl Brehm Anerkennende Worte für die 1. Veranstaltung dieser Art im Ort fanden, war die „Marktstraße“ schon sehr belebt. (wz / Foto: wz)

Posaunenchor Beiseförth und die Mitglieder vom Verein für praktische Lebenshilfe.

Besondere Anerkennung fanden auch die Angebote der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen AsF (Basar), der CDU-Frauenvereinigung (Plätzchenverkauf), des Vereins für praktische Lebenshilfe (Basar) und des Heimat- und Verkehrsvereins mit Bilderausstellung und Dia-Schau. Kutschfahrten, Ponyreiten, Flohmarkt

und Karussellfahrten wurden zur Attraktion für die Kinder.

Bürgermeister Kurt Stöhr und Karl Brehm hatten in ihren Grußworten die Aktivitäten gewürdigt und insbesondere dem Initiator Wolfgang Harbusch, der den 1. Beiseförther Weihnachtsmarkt zuvor eröffnet hatte, Lob und Anerkennung ausgesprochen.

Ebenso wie Landrat Jürgen Hasheider, der auch als Ortsbewohner aktiv am Marktgesche-

hen teilnahm und verschiedene Kreisbroschüren zugunsten der Aktion „Brot für die Welt“ verkaufte, gaben auch Stöhr und Brehm ihrer Freude Ausdruck über die Tatsache, daß nahezu alle Einnahmen und Spenden gemeinnützigen Einrichtungen sowie den Hinterbliebenen der Erdbebenkatastrophe in Armenien zufließen. Ersten Schätzungen zufolge stehen weit über 1000 Mark dafür zur Verfügung.